
Jahresbericht 2008

Wichtige Daten

Zum 15. Januar wurden Personal- und Sachmittel für die Bearbeitung des Archivmaterials bereit gestellt. Damit konnten zwei studentische Hilfskräfte eingestellt sowie umfangreiches Material für die vorhandenen Archivalien der ehemaligen PH angeschafft und werden.

Am 14. Juli 2008 liefen die Arbeitsverträge der Archivarin und der Hilfskräfte aus. Sie wurden zunächst bis zum 16. Oktober, anschließend bis zum 31. Januar 2009 verlängert.

Mit Beginn des Wintersemesters 2008/09 ist das Universitätsarchiv auf der Homepage der Universitätsbibliothek vertreten.

Arbeitsfortgang

Die Tätigkeit umfasst 15, bzw. 14 (ab 15. Juli) Wochenstunden und ist weiterhin befristet. Die Vergütung erfolgt unverändert als wissenschaftliche Hilfskraft. Innerhalb der Universitätsbibliothek ist das Archiv umgezogen und jetzt im ersten Stock, Raum 132 angesiedelt. Damit ist eine wesentliche Erleichterung für den Fortgang der Arbeiten geschaffen, weil der Raum allein dem Archiv zur Verfügung steht und daher Materialien zur Bearbeitung auch über Nacht im Raum verbleiben können. Es bestehen Arbeitsplätze für die Archivarin sowie für zwei Hilfskräfte.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten steht die Aufarbeitung des Altbestandes. Hierzu wird derzeit der Altbestand der ehemaligen PH Lüneburg, der Fachhochschule NON und teilweise der Universität Lüneburg von Metall- und Kunststoffteilen befreit, gereinigt und umgebettet. Beschädigungen, die durch Lochung und Heftung entstanden sind, können nicht rückgängig gemacht werden. Zeitgleich wird auf elektronischem Wege ein Findbuch erstellt. Die Vorgehensweise hierbei erfolgt nach den Vorgaben des Altbestandes. Es entsteht demnach weitgehend eine Sortierung nach Pertinenzprinzip, da die ursprüngliche Provenienz nicht mehr zu rekonstruieren ist. Allerdings werden hierbei die Bestandsgruppen der chronologischen Folge (01 Pädagogische Hochschule, 02 Fachhochschule und 03 Universität) berücksichtigt.

Von den vorhandenen 56 laufenden Metern sind bis dato 22 Meter umgebettet und registriert. Da das Altmaterial nicht mehr dem ursprünglichen Zustand entspricht und ständig mit Fehlsortierungen und-Ablagen gerechnet werden muss, wird nach Abschluss der Umbettung eine Überarbeitung notwendig sein, um die Fehlerquote auszumerzen.

Parallel hierzu erfolgt die Bearbeitung der Neuzugänge. Das Accessionsverzeichnis für 2008 enthält 144 Nummern, wobei einzelne Nummern sehr umfangreich sind. Neben einigen Abgaben in Papierform geschieht dies ganz überwiegend auf elektronischem Wege. Das gilt zum einen für die Materialien, die aus dem Intranet der Leuphana heruntergeladen werden. Zum anderen werden die per Mailing eingegangenen Unterlagen archiviert. Dem Archiv steht hierzu seit November 2008 das Archiv-Format Pdf/A zur Verfügung. Damit ist eine professionelle Archivierung möglich.

Die Erledigung von Anfragen und Betreuung der Besucher, ist noch sehr begrenzt und umfasst 26 Nummern für 2008. Im Vergleich zu 2007 mit 13 Nummern ist hier eine Verdoppelung zu verzeichnen.

Mit Beginn des Wintersemesters 2008/09 erhielt die Universitätsbibliothek einen neuen Web-Auftritt, auf dem das Universitätsarchiv vertreten ist. Angegeben sind die Ansprechpartner, die Bestände und die Geschichte des Archivs. Als rechtliche Grundlagen gibt es links zur Satzung des Universitätsarchivs und dem Niedersächsischen Archivgesetz, ergänzt durch Hinweise zur Benutzung.

Der Kontakt zu örtlichen und überörtlichen Institutionen und Personen wurde ausgebaut: es erfolgten Einladungen zu verschiedenen Treffen: der ANKA-Regionalgruppe (Braunschweig 18. 02. 2008), dem Stadtarchiv Lüneburg (29.07.), der Verabschiedung der Archivdirektorin Dr. Uta Reinhardt, Stadtarchiv Lüneburg (30.10.) sowie die Aufnahme in die Fachgruppe 8 „Hochschularchive“ des Verbandes der Archivare und Archivarinnen e.V. (VdA). Ferner wurde der Kontakt zu Dr. Gudrun Fiedler, Archivdirektorin Staatsarchiv Stade, und Dr. Heidelies Wittig, Staatsarchiv Hamburg/ Hochschularchive geknüpft.

Abgabe-Modalitäten

Die Abgabemodalitäten haben sich spürbar verbessert, nicht zuletzt, nachdem das persönliche Gespräch hierzu gepflegt wurde. Eingereicht werden die Einladungen und Protokolle des Fakultätsrat I, III und des Senats; Drucksachen und vertrauliche Unterlagen sind hier weitestgehend eingeschlossen. Die Abgabe und Archivierung erfolgt elektronisch. Sie werden auf dem externen Speicher der UB aufbewahrt. Die Unterlagen der Sitzungen des Fakultätsrats II sind wiederholt angefragt worden.

Bedarf

Auf Antrag des Leiters der Universitätsbibliothek Bibliotheksdirektor Torsten Ahlers wurden im Juni die Fortführung der Arbeitsstelle (Personalmittel) und des Betriebes (Sachmittel) beantragt¹ und vom Präsidenten der Leuphana gewährt. Sie konnten aufgrund von verwaltungstechnischen Verzögerungen zum Teil erst seit Ende Februar 09 umgesetzt werden.

¹ Vgl. Situationspapier Mai 2008.

Ungeklärt ist nach wie vor die räumliche Situation des Magazins. Die derzeitige Aufbewahrung in Holzregalen im Raum 25 der UB (Sammlung Schulz) ist eine vorübergehende. Die klimatischen Bedingungen sind unzureichend: Temperatur und Luftfeuchtigkeit schwanken und entsprechen nicht den Erfordernissen.²

Aktivitäten

Am 13./14. Oktober erfolgte die Teilnahme am Kurs EK 51-2 „IT-gestützte Vorgangsbearbeitung und elektronische Aussonderung“ an der Archivschule Marburg.³ Im Zusammenhang mit dem „papierarmen Büro“ rückt die Bearbeitung des elektronischen Materials auch in der archivischen Tätigkeit zunehmend in den Vordergrund. Daher war eine zusätzliche Schulung für diesen Bereich erforderlich.

Am 17. Dezember konnte die Arbeit des Archivs den Mitgliedern der Bibliotheks-Kommission vorgestellt werden. Diese spricht sich für eine Änderung hin zu einer langfristigen Lösung und einer adäquaten Vergütung der Stelle aus. Die Bibliothekskommission wird sich das Archiv anschauen.

Im Wintersemester 2008/09 führt die Archivarin wiederum ein Seminar im Modul „Wissenschaft macht Geschichte“ im Rahmen des Leuphana-Semesters durch: „Universität in Niedersachsen - Entstehung und Entwicklung“ (zusammen mit Dr. Ulrich Brohm). Dieses Seminar beinhaltet die Thematik der Universitätsgeschichte des Landes und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit.

Ausblick

Auf dem Verwaltungswege zeichnet sich ab, dass das Universitätsarchiv voraussichtlich über den 31. Januar 2009 hinaus weiter geführt werden kann.

Am 21. Januar 2009 findet ein Treffen auf Einladung der Archivdirektorinnen Dr. Fiedler, Staatsarchiv Stade und Dr. Reinhardt, Stadtarchiv Lüneburg statt, nachdem es im NLA-Staatsarchiv Stade (der für das Universitätsarchiv zuständigen Behörde) einige Veränderungen gegeben hat. Herr Dr. Lokers hat die Leitung des Stadtarchivs in Lübeck übernommen, Herr Dr. Hoffmann ist zum Hauptstaatsarchiv Hannover gewechselt. Mit Herrn Dr. Bardelle als Nachfolger von Herrn Dr. Hoffmann und Frau Dr. Fiedler als Nachfolgerin von Herrn Dr. Lokers gibt es seit Juni bzw. September 2006 eine neue Besetzung auf der Leitungsebene.

Walsrode, den 12. Januar 2009

gez. Sigrid Vierck

² Vgl. Tabelle Messwerte.

³ Vgl. Bericht Marburg.